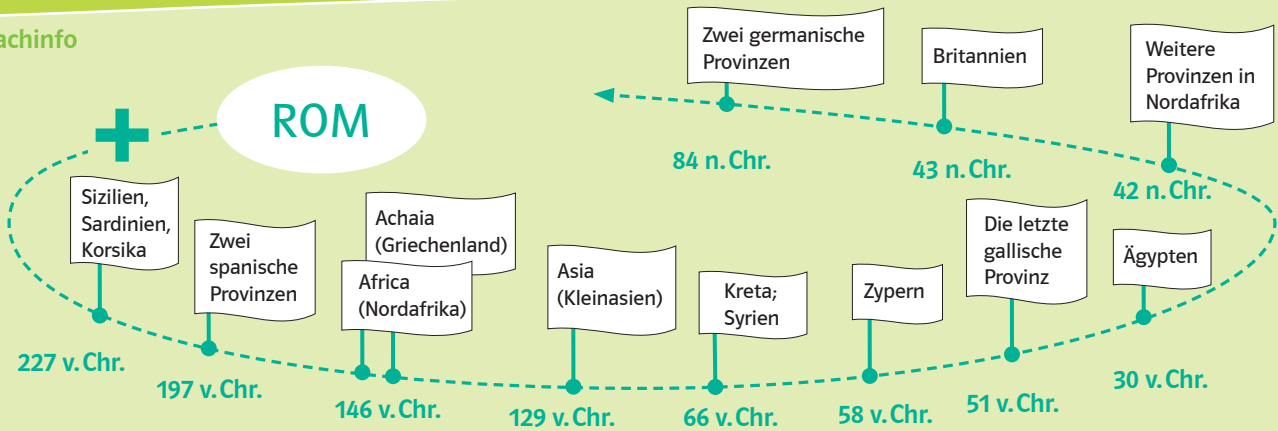


## Sachinfo



Mehr dazu!  
2bb9ku

## Spezielle Aufgaben in Übersee – Rom und seine Provinzen

- ☞ „Alles, was die Luxussucht an Verbrechen, die Grausamkeit an Qualen, die Habgier an Raub und Erpressung und der Hochmut an Beleidigungen bewirken kann, haben die Sizilier drei Jahre lang unter diesem einen Statthalter erlitten“ – mit diesen massiven Vorwürfen überschüttet Cicero den Angeklagten Gaius Verres vor Gericht. Im Namen der Provinzbewohner fordert er in einem spektakulären Prozess des Jahres 70 v. Chr. 40 Millionen Sesterze – umgerechnet um die 100 Millionen Euro – von ihm zurück. Der Angeklagte hatte Sizilien von 73 bis 71 v. Chr. als Provinzstatthalter regiert, sich schamlos bereichert und eine Willkürherrschaft geführt, die viele Geschädigte als Terror empfanden. Als „Seuche und Verderben der Provinz Sizilien“ attackiert Cicero den Angeklagten und wirft ihm vor, er habe das Ansehen der Römer bei ihren sizilischen Untertanen schwer beschädigt – ausgerechnet dort, wo Rom im Jahre 227 v. Chr. seine erste Provinz eingerichtet hatte. ☞

### Roms erster Mann in der Fremde – Fast ein kleiner König

Die ursprüngliche Bedeutung von *provincia* ist „Aufgabenbereich“ eines römischen Beamten. Seitdem Statthalter die Kontrolle über ein überseeisches Gebiet ausübten, entwickelte sich *provincia* auch zum geographischen Begriff für diese Verwaltungseinheit. Der Statthalter hatte große Macht. Er war Befehlshaber der in seiner Provinz stationierten Truppen, höchster Richter, Verantwortlicher für die Finanzen und oberster Verwaltungsbeamter. Nur wenige römische Beamte unterstützten ihn; der Großteil der Provinzverwaltung lag in den Händen einheimischer Behörden. Nicht wenige Statthalter waren korrupt, das heißt sie missbrauchten ihre Stellung, um sich auf Kosten der Provinzbevölkerung persönlich zu bereichern. Später in der Kaiserzeit bezogen die Statthalter ein festes Gehalt. Das half, die Korruption zurückzudrängen. Provinzen galten als Besitz des römischen Volkes. Daher mussten die Einwohner Steuern und Naturalabgaben (zum Beispiel in Form von landwirtschaftlichen Produkten) zahlen, zwischen 10 und 20% der Erträge. Die wichtigste Naturalabgabe Siziliens war Getreide; Cicero bezeichnet

Wann wichtige Provinzen zu Rom kamen.

### Wie man Provinzen „festhält“

Aber es ist schwieriger, Provinzen zu halten als einzurichten. Mit Soldaten werden sie erworben, durch das Recht behauptet.

Der römische Geschichtsschreiber Florus

die Insel einmal als „Kornkammer Roms“. Die Steuern wurden meist von privaten Gesellschaften eingetrieben, die dem römischen Staat das Recht dazu für eine feste Pachtsumme abgekauft hatten. Diese „Steuerpächter“ (*publicani*) genossen in den Provinzen keinen guten Ruf. Viele Menschen fühlten sich von Rom und seinen Steuerpächtern ausgebeutet. Die Einwohner der Provinz hatten im Allgemeinen kein römisches Bürgerrecht. Sie galten als *peregrini*, „Fremde“; auf diese Weise ließ man sie spüren, dass sie Untertanen Roms waren.

### Wie die Provinzen römisch wurden

Mit dem Aufstieg Roms zur Supermacht nahm die Zahl der Provinzen stetig zu. Bis zum Jahre 44 v. Chr. waren es 18, bis zum frühen 2. Jh. n. Chr. 41, und im Jahr 314 n. Chr. gab es – vorwiegend durch Teilung in kleinere Gebiete – 99. Rom und Italien hatten durch die Provinzen erhebliche wirtschaftliche Vorteile. Auf der anderen Seite stellten die Römer ihre zivilisatorischen Errungenschaften dem gesamten Reich zur Verfügung: Feste Straßen und Wasserleitungen, Brücken und Abwasserkanäle, Theater und Thermen, öffentliche Spiele und Säulenhallen, Marktplätze und Gerichtsgebäude, Schulen und Statuen gehörten seit dem 1. Jh. n. Chr. zum normalen Erscheinungsbild auch der Provinzstädte. Die Römer sprachen stolz davon, dass sie *humanitas*, „menschliche Kultur“, in die unterworfenen Gebiete gebracht hätten. Eigene kulturelle Traditionen der Provinzen wurden respektiert, zum Beispiel war Rom auch gegenüber fremden Religionen tolerant. Voraussetzung war allerdings, dass der Kaiser als Staatsoberhaupt religiös verehrt wurde.

Im Laufe der Zeit setzte die römische Politik auf Integration. Für besondere Verdienste erhielten vor allem Angehörige der höheren Schichten das römische Bürgerrecht, manche wurden sogar in den Senat aufgenommen, einige wenige schafften es bis auf den Herrscherthron: So stammten etwa die Kaiser Trajan und Hadrian (2. Jh. n. Chr.) aus einer spanischen Provinz. Im Jahre 212 n. Chr. wurde sogar allen freien Bewohnern des Reiches das römische Bürgerrecht zugestanden.

### Gerechte Bestrafung eines „öffentlichen“ Räubers?

- ☛ Und Verres? Hat der raffgierige Statthalter für die Ausplünderung Siziliens büßen müssen? Kaum. Cicero hatte so erdrückendes Beweismaterial gesammelt, dass Verres das Ende des Prozesses nicht abwartete, sondern sich ins „freiwillige“ Exil begab. Er musste nur 3 Millionen Sesterze zurückzahlen. Ansonsten genoss er sein Leben als steinreicher Mann – und zwar in Massilia (dem heutigen Marseille), in der gallischen Provinz. ☛

- 1 Verfasse einen Lexikoneintrag zu dem Stichwort „Provinz“. Der Eintrag soll aus nicht mehr als drei Sätzen bestehen.
- 2 Sieh dir den Zeitstrahl oben auf der linken Seite an. Verfolge auf der Karte im vorderen Buchumschlag nach, wie die Ausdehnung des römischen Reiches vor sich gegangen ist.



Rekonstruktion der Trierer Römerbrücke (erbaut im 2. Jh. n. Chr.)



Pont du Gard, Südfrankreich (wahrscheinlich erbaut im 1. Jh. n. Chr.)

#### Merke!

- Provinz (*provincia*)
- Statthalter
- Steuerpächter (*publicani*)
- *humanitas*